

Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung zu den Sachstandsänderungen seit der letztmaligen Vorlage dieser Beschlussvorlage am 17.08.2006

„Ersatz von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Knotenpunktbetriebsformen, Priorität 2B“

DS-Nr. 1796/005

Stadtbezirk Innenstadt

Die Lichtsignalanlage (LSA) Niehler Straße/Neusser Wall ist irreparabel defekt. Sie kann nicht mehr in die Lage versetzt werden den Verkehr bedarfsgerecht zu regeln. Die Bezirksvertretung Innenstadt hat daher ihrer Abschaltung zugestimmt, wenn dafür zunächst eine provisorische Verkehrssicherung mittels Zebrastreifen erfolgt. Zusätzlich wurde die Verwaltung beauftragt die Einrichtung eines Kreisels zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung liegt noch nicht vor.

Stadtbezirk Rodenkirchen

Für die von der Bezirksvertretung nicht beschlossene alternative Betriebsform Markusstraße/Schultze-Delitzsch-Straße liegt die anlässlich des Symposiums zugesagte Stellungnahme des Polizeipräsidenten Köln (PP Köln) vor.

Darin heißt es:

„Hinsichtlich der seit dem Sommer 2005 irreparabel ausgefallenen Lichtzeichenanlage wird sich das Verkehrskommissariat 11 mit dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik in Verbindung setzen und vor dem Hintergrund der unauffälligen Unfalllage und eines nach den Belastungszahlen möglichen Fußgängerüberweges folgende Vorschläge unterbreiten:

1. bauliche Gestaltung der Querungshilfe
2. beidseitige Fahrbahneinengungen entsprechend der Querungshilfe in Höhe des Grünzuges zur Schaffung erweiterter Aufstellflächen im Sichtfeld der Fahrbahnbenutzer
3. Neuordnung des ruhenden Verkehrs auf der nördlichen Nebenanlage (Beenden des durch Verkehrszeichen zugelassenen Gehwegparkens aus Richtung Brühler Straße vor der Fußgängerquerung, Unterbinden des Beparkens der Nebenanlage bis zum Einmündungsbereich Derkumer Straße durch bauliche Maßnahmen)
4. Abbau der noch vorhandenen Signalmaste

In Verbindung mit vorgenannten Optimierungsmaßnahmen und keinen wesentlichen Änderungen der Belastungszahlen ist zu erwarten, dass bei verkehrsgerechtem Verhalten aller Verkehrsteilnehmer auch in Zukunft eine sichere Verkehrsabwicklung gewährleistet ist.

Zum Beginn und Ende der Unterrichtszeiten der Europa-Schule könnte das Queren der Markusstraße durch einen Schüler-/Elternlotsendienst der Schule unterstützt werden.“

Die hierin vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechen in vollem Umfang dem Umgestaltungsvorschlag der Verwaltung.

Stadtbezirk Ehrenfeld

Die Kreuzung Helmholtzstraße/Nonniweg/Gumprechtstraße wurde in der Prioritätsstufe 2A beschlossen. Sie wurde inzwischen in eine sichere alternative Betriebsform überführt. Eine Streichung aus der Prioritätenliste ist daher nicht mehr möglich.

Stadtbezirk Nippes

Die Bezirksvertretung Nippes hat sich in ihrer Sitzung am 15.03.2007 grundsätzlich für eine Umgestaltung ohne LSA ausgesprochen:

„Die Bezirksvertretung Nippes spricht sich grundsätzlich für eine Umgestaltung der Fußgängerquerung auf der Longericher Hauptstraße vor der Schule ohne Lichtsignalanlage aus, jedoch erst dann, wenn die Lichtsignalanlage irreparabel ausfallen sollte. Ein optimierter Vorschlag für die Umgestaltung ist der Bezirksvertretung nochmals zum Beschluss vorzulegen.“

Empfehlung der Verwaltung

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Symposiums „Abbau von Lichtsignalanlagen“ und der ergänzenden Stellungnahmen (Anlage 13 und Anlage 15) empfiehlt die Verwaltung die vorgelegten bzw. optimierten Umgestaltungsvorschläge der Prioritätsstufe 2B zu beschließen.